Sächsische Zeitung
DIPPOLDISWALDER ZEITUNG
OSTERZGEBIRGE

SONNABEND/SONNTAG
15./16. DEZEMBER 2018

Weißeritzgruppe hält Trinkwasserpreis weiter stabil

Klingenberg
Der Versorger will investieren und das Rohrnetz erneuern. Dafür werden neue Schulden gemacht.

VON ANJA EHRHARTSMANN

Die Trinkwassergebühren im ehemaligen Weißeritzkreis sollen bis 1. Januar 2024 nicht erhöht werden. Dafür hat sich der Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe (TWZ), zu dem unter anderem die Städte Freital, Dippoldiswalde, Altenberg und die Gemeinde Klingenberg gehören, am Donnerstag ausgesprochen. Obwohl der Wasserversorger nächstes Jahr investieren will und dafür neue Kredite aufnimmt, erhöht sich der Trinkwasserpreis nicht. Einstimmig hat die Verbandsversammlung den Haushalt des TWZ für das Jahr 2019 beschlossen, bei 104 von 106 anwesenden Stimmen. Kommendes Jahr sollen rund 4,4 Millionen Euro in verschiedene Projekte fließen. Darin enthalten sind auch noch Maßnahmen, die in Vorjahren geplant waren und jetzt erst realisiert werden. Um diese und die Baumaßnahmen im nächsten Jahr zu finanzieren, sollen Kredite von rund 2,85 Millionen Euro aufgenommen werden. Außerdem werden auch Kredite getilgt. Weitaus bescheidener als das Volumen des Wirtschaftsplans fällt hingegen das Haushaltsbudget des TWZ für 2019 aus. Geplant sind im kommenden Jahr Ausgaben von 22 335 Euro.

Anlässlich des diesjährigen Jubiläums, 25 Jahre TWZ und 20 Jahre Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH, warf Frank Kukuczka, Geschäftsführer der Eigengesellschaft, noch einen kurzen Blick auf die Anfänge. In den vergangenen 28 Jahren wurden 243 Millionen Euro investiert, inklusive Fördermittel. Obwohl seit 1995 unter anderem die Zinsbelastung gestiegen ist, ebenso Personalkosten, konnte der Aufwand beim Betrieb der Anlagen trotz einer Teuerungsrate um fast 23 Prozent gesenkt werden. „Das zeigt, wir haben unterm Strich mehr richtig als falsch gemacht", freute sich Frank Kukuczka.